



# Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg

## Jahresbericht 2011



### Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie BW

- Netzwerkknoten der Lokalen Bündnisse für Familie im Land -

Stand am 31.12.2011

67 Mitglieder gesamt (davon 64 Vollmitglieder und 3 Gastmitglieder); davon:  
 51 Lokale Bündnisse für Familie  
 (Nordbaden 11, Südbaden 8, Nordwürttemberg 20, Südwürttemberg 12)  
 6 Kommunen (Nordbaden 2, Südbaden 1, Nordwürtt. 2, Südwürtt. 1)  
 5 landesweite Fachorganisationen, 2 Unternehmen  
 3 Gastmitglieder (2 überregionale Stiftungen, 1 lokale Elterninitiative)

## Jahresbericht 2011

<b>Gliederung</b>	Seite 1
<b>1. Kurzfassung des Jahresberichtes 2011</b>	Seite 2 - 3
<b>2. Organisation der Arbeitsgemeinschaft</b>	Seite 4 - 5
2.1 Organisationsform, Mitgliederstruktur, Organisationsgrundlage	
2.2 Landessprecher, Regionalsprecherinnen/-er und Beisitzer/-in der Arbeitsgemeinschaft	
<b>3. Profil und Ziele der Arbeitsgemeinschaft als Landesnetzwerk</b>	Seite 5 - 6
3.1 „Netzwerkknoten“ der Lokalen Bündnisse für Familie im Land	
3.2 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Familien im Land	
<b>4. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, neue Bündnisse</b>	Seite 6 - 8
4.1 Mitgliederentwicklung	
4.2 Neue Lokale Bündnisse für Familie	
<b>5. Interne Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft</b>	Seite 8 - 11
5.1 Netzwerk-Tagungen / Mitgliederversammlungen	
5.2 Internet-Webseite	
5.3 INFO-Letter	
5.4 Informations- und Erfahrungsaustausch	
5.5 Unterstützung, Beratung und Besuche der Mitglieder	
5.6 Teilnahme / Mitwirkung bei Veranstaltungen der Mitglieder	
<b>6. Externe Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft</b>	Seite 12 - 16
6.1 Handlungsfeld „Familienfreundliche Kommune“	
6.2 Handlungsfeld „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ mit Wirtschaft	
6.3 Aktivitäten mit Kooperationspartnern	
6.3.1 Mitwirkung im Landesfamilienrat	
6.3.2 Mitwirkung „Promotorenteam Familienfreundlicher Wirtschaftsstandort“	
6.3.3 Kooperation mit dem KVJS/Landesjugendamt	
6.3.4 Kooperation mit dem Sozialministerium, Referat 24 Familie	
6.3.5 Kooperation mit der „Servicestelle Lokale Bündnisse für Familie“	
6.3.6 Sonstige Kooperationen	
6.4 Vertretung der AG bei externen Veranstaltungen	
6.5 Kontakte zu Institutionen, Kommunen, Organisationen etc.	
6.6 Öffentlichkeitsarbeit	
<b>7. Finanzielle Grundlagen</b>	Seite 16 - 17
<b>Anhang:</b>	Seite 18
Kontaktdaten Landessprecher und Regionalsprecherinnen/-er	

## **1. Kurzfassung des Jahresberichtes 2011**

### **Organisation der Arbeitsgemeinschaft**

Die Arbeitsgemeinschaft ist der Netzwerkknoten der Lokalen Bündnisse für Familie in Baden-Württemberg, der Lokale oder Regionale Familienbündnisse zu mindestens 75 % der Vollmitglieder angehören. Kommunen, die sich bewusst familienfreundlich entwickeln möchten sowie landesweite Fachorganisationen und familienorientierte Unternehmen können ebenfalls Mitglied werden; daher die übergeordnete Bezeichnung „Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg (AG).“

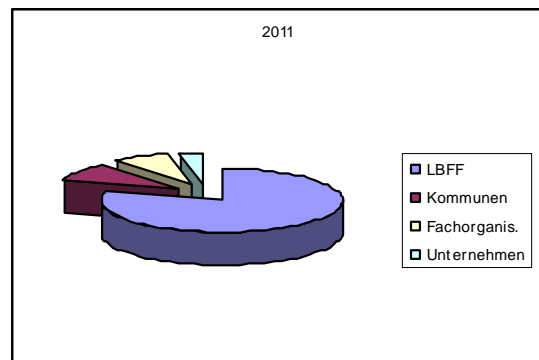
Im Berichtsjahr hat sich die AG eine neue Organisationsgrundlage gegeben, die mit 97,9 % der positiv abgegebenen Voten durch 75,8 % teilnehmender Vollmitglieder mit großer Mehrheit positiv verabschiedet wurde.

### **Profil und Ziele der Arbeitsgemeinschaft als Landesnetzwerk**

Während es in Baden-Württemberg Anfang 2007 erst rund 30 anerkannte Familienbündnisse gab, sind es heute bereits 72, die zu 71 % Mitglied der Arbeitsgemeinschaft sind. Die AG stellt die Selbstorganisation der baden-württembergischen Lokalen Bündnisse für Familie dar. Die Lebenssituation der Familien in Baden-Württemberg und ihre positive Entwicklung, beispielsweise unter den Aspekten der Ausgestaltung kommunaler Familienfreundlichkeit mit Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die frühkindliche Pflege, Betreuung und Bildung junger Menschen sowie die Inklusion von Benachteiligten stellen für uns wichtige Handlungsfelder dar.

### **Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft**

2011 hat sich die Mitgliederzahl von 60 im Vorjahr auf 67 Mitglieder zum Jahresende erhöht. Neu hinzu kamen 3 Familienbündnisse, 1 Kommune und 3 Gastmitglieder: das Regionale Bündnis für Familie Ostwürttemberg, das Lokale Bündnis für Familie Böbingen an der Rems, das Familienbündnis des Landkreises Konstanz, die Stadt Stutensee sowie als Gastmitglieder die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die Amanda und Erich Neumayer-Stiftung und die Elterninitiative Buckenberg-Haidach-Hagenschieß e.V., Pforzheim. Zur geografischen Verteilung der Mitglieder siehe die Übersicht auf der Titelseite.



### **Interne Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft**

Die internen Aktivitäten betreffen die Veranstaltung von jährlich 2 landesweiten Netzwerktagungen mit den Schwerpunkten fachlich aktueller Orientierung, einem Informations- und Erfahrungsaustausch, an dem in der Regel ca. 50 Personen beteiligt sind. Von den teilnehmenden Mitgliedern und Gästen werden diese Arbeitstagungen regelmäßig als professionelle Fachtagung mit anregenden Begegnungen bezeichnet; dies freut und motiviert uns sehr. Darüber hinaus findet eine Unterstützung und Beratung der Mitglieder statt, an Veranstaltungen der Mitglieder nimmt die AG auf Einladung teil (4 in 2011) und wirkt teilweise auch mit. Die Gestaltung der Webseite [www.netzwerk-familie-bw.de](http://www.netzwerk-familie-bw.de) mit einem spezifischen Mitglieder-Service wirkt nach innen und nach außen (Service extern).

Unter Bezugnahme auf die Gründung der Arbeitsgemeinschaft am 20.10.2006 wurden erstmals fünf anwesende Gründungsmitglieder für 5 Jahre Mitgliedschaft „geehrt“.

### **Externe Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft**

Die externen Aktivitäten betreffen am stärksten unser Engagement für die Entwicklung familienfreundlicher Kommunen unter Einbeziehung der Wirtschaft, sowohl im Allgemeinen durch die Mitarbeit an der „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ als auch lokal sehr konkret mit Kommunen. Wir regen zu systemischer Orientierung an Familienfreundlichkeit an, informieren

über die wesentlichen Bestandteile dazu, ersuchen um die Anwendung der „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ mit Registrierung als Anwender, analysieren auf Wunsch den Status der kommunalen Familienfreundlichkeit und beraten beim Entwicklungsprozess.

Gerade die Fragestellung, wodurch bzw. ab wann die Bewertung als „Familienfreundliche Kommune“ berechtigt erteilt werden kann, hat uns im Berichtsjahr auf Ersuchen einer Stadt stark beschäftigt. Eine uns geeignete erscheinende Methode wurde entwickelt und in Zusammenarbeit mit acht Kommunen aus den 3 Größenklassen erfolgreich getestet. Diese Ausarbeitung wird im Jahr 2012 abgeschlossen.

Eine zweite Säule stellt die Veranstaltungsreihe „Ludwigsburger Gespräche“ dar, die wir mit der Stadt Ludwigsburg, vertreten durch Herrn Ersten Bürgermeister Konrad Seigfried, als „Forum Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ mit Oberbürgermeistern und Bürgermeistern zusammen mit Vertretern von Wirtschaftsunternehmen und Wirtschaftsförderung als Tagesveranstaltung durchführen. Statt dem gewohnten „übereinander“ reden geht es vielmehr darum, als Kommune und Wirtschaft „miteinander“ strategisch zu planen und operativ zu handeln.

Darüber stellt die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, insbesondere mit dem Kommunalverband Jugend und Soziales/Landesjugendamt, dem Landesfamilienrat, dem Arbeitskreis „Familienfreundlicher Wirtschaftsstandort“, dem Sozialministerium Baden-Württemberg und der Familienforschung sowie der Bundes-Servicestelle „Lokale Bündnisse für Familie“ eine weitere wesentliche Säule unserer Arbeit dar. Hinzu kommt die Vertretung der AG beim Besuch von Veranstaltungen der Mitglieder, zum Teil unter aktiver Mitwirkung.

Ein besonderes Ereignis war in diesem Jahr die Aufnahme als Mitglied in den Landesfamilienrat Baden-Württemberg am 22.11.2011 und der Einstieg des Sozialministeriums in eine finanzielle Förderung unserer Arbeitsgemeinschaft ab dem IV. Quartal des Berichtsjahres.

### **Finanzielle Grundlagen und ihre Begrenzungen**

Bei den erforderlichen Finanzmitteln geht es um das Management/Verwaltung der AG, den Mitglieder-Service mit Netzwerktagungen, Aktivitäten zur Familienförderung und für kommunale Familienfreundlichkeit, Öffentlichkeitsarbeit und als „Ansprechstelle Lokale Bündnisse BW“ mit einem Gesamtaufwand 2011 von 6.531,38 €. Der Landeszuschuss belief sich – *vorbehaltlich Prüfung des Verwendungsnachweises* – auf 1.780 €.

Mit den in Aussicht stehenden Mitteln einer Landesförderung ist eine grundsätzlich verbesserte finanzielle Grundlage zwar gegeben, sie findet jedoch derzeit ihre Begrenzung in den fehlenden komplementären Eigenmitteln.



10. AG-Netzwerktagung, 16.11.2011, Stuttgart; Begrüßung: Landessprecher **Manfred Becker**

## **2. Organisation der Arbeitsgemeinschaft**

### **2.1 Organisationsform, Mitgliederstruktur, Organisationsgrundlage**

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine Vereinigung als Netzwerkknoten der Lokalen Bündnisse für Familie in Baden-Württemberg, der die Lokalen oder Regionalen Familienbündnisse mindestens zu 75 % der Vollmitglieder angehören. Zusätzlich willkommen sind Kommunen, die sich bewusst familienfreundlich entwickeln möchten sowie landesweite Fachorganisationen und familienorientierte Unternehmen (soweit sie überörtlich tätig sind); vgl. hierzu die Grafik auf der Titelseite. Ab 2011 wurde neben Vollmitgliedern auch eine Gastmitgliedschaft (ohne Stimmrecht) ermöglicht.

Im Kontext der uns vom Sozialministerium Baden-Württemberg empfohlenen Mitgliedschaft im Landesfamilienrat wurde die rechtliche Grundlage der Arbeitsgemeinschaft weiter entwickelt. Die Mitgliederversammlung vom 18.04.2011 hat aus pragmatischen Gründen der landesweiten Mitwirkung der Vollmitglieder ein elektronisches Beschlussverfahren vorgesehen. Zu dem im Mai 2011 zugeleiteten Vorentwurf der neuen Organisationsgrundlage wurden ergänzende Vorschläge eingebracht, in der Klausursitzung der RegionalsprecherInnen vom 11.07.2011 der abschließende Entwurf verabschiedet und den Mitgliedern zugeleitet. Vom 21. Juli bis zum 21. September hatten die Mitglieder die Möglichkeit, per Email über diesen Entwurf zu entscheiden.

Daran haben sich 75,8 % der Vollmitglieder beteiligt (eine Mindestbeteiligung von einem Drittel wurde weit überschritten) und bei nur einer Enthaltung wurde die neue Organisationsgrundlage mit 97,9 % der abgegebenen Stimmen positiv verabschiedet mit Wirkung ab dem 22.09.2011.

### **2.2 Landessprecher, RegionalsprecherInnen und Beisitzer der Arbeitsgemeinschaft**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 16.11.2011 wurde Herr Manfred Becker, der als Initiator der Arbeitsgemeinschaft von Anbeginn an (*Beschluss zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft vom 20.10.2006*) eine Koordinationsfunktion ausgeübt hatte, erneut als Landessprecher für zwei Jahre (*bis November 2013*) und als gleichberechtigte Stellvertreter/-in auch erneut Herr Patrik A. Hauns (LBFF Ettlingen) und Frau Susanne Stutzmann (LBFF Reutlingen) gewählt.

Als landesweite Arbeitsgemeinschaft mit einer tragenden Organisationsphilosophie des „Voneinander Lernens“ und der Intensivierung von Familienfreundlichkeit in Kommunen und im Land ist der Informations- und Erfahrungsaustausch besonders wichtig. Zur besseren Umsetzung ist auch eine regionale Ansprechbarkeit der landesweiten Arbeitsgemeinschaft mehr als sinnvoll. Deshalb hatte der Landessprecher 2009 für mehrere Regionen im Land regionale AnsprechpartnerInnen zunächst berufen, die nun auf Basis der neuen Organisationsgrundlage (*ab 22.09.2011*) von der Mitgliederversammlung mit 9 Personen wie folgt gewählt wurden:

- Nordbaden: Region Rhein-Neckar, Neckar-Odenwald:
  - Aline Moser, Lokales Bündnis für Familie Heidelberg
 Region Mittlerer Oberrhein, Nordschwarzwald:
  - Patrik A. Hauns, Lokales Bündnis für Familie Ettlingen
- Südbaden: Regionen Südlicher Oberrhein, Schwarzwald-Baar- Heuberg und Hochrhein-Bodensee:
  - Klaus Laxander, Lokales Bündnis für Familie Waldkirch
- Nordwürtt.: Region Heilbronn-Franken:
  - Angela Steffan, Lokales Bündnis für Familie Wertheim a.M.
 Region Ostwürttemberg:
  - Evi S. Saur, Lokales Bündnis für Familie Ellwangen
 Region Stuttgart:
  - Hilde Huber, Lokales Bündnis für Familie Göppingen e.V.
- Südwürtt.: Region Neckar-Alb:
  - Susanne Stutzmann, Lokales Bündnis für Familie Reutlingen (Stadt/Lkr.)
 Region Donau-Iller und Landkreis Ravensburg
  - Josef Thanner, Lokales Bündnis für Familie Biberach (Ldkr.)
 Region Bodensee-Oberschwaben (ohne Landkreis Ravensburg)
  - Stefan Goller-Martin, Lokales Bündnis für Familie Ravensburg (Stadt)

Im Blick auf die erweiterten Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft zur Familienförderung im Allgemeinen und der unterstützten Entwicklung von mehr Familienfreundlichkeit unter unmittelbarer Einbeziehung von Kommunen im Besonderen wurden erstmals Beisitzer/in, die zusammen mit dem Landessprecher und den Regionalsprecherinnen das neue Leitungsteam der AG bilden, wie folgt mit 5 Personen gewählt:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| Frau Gabi Ernst,       | Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Mütterforen, Familienzentren und Mehrgenerationshäuser e.V., Koordinatorin des Lokalen Bündnis für Familie Böbingen; Böbingen an der Rems<br>(Themenschwerpunkt Familienförderung) |
| Herr Markus Jablonski, | Bürgermeister der Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl und Kreisrat des Landkreises Emmendingen; Riegel a.K.<br>(Themenschwerpunkt Standortfaktor Familienfreundlichkeit/Wirtschaft)   |
| Herr Kurt Lacher,      | Koordinator des Lokalen Bündnis für Familie Bodelshausen, Hauptamtsleiter der Gemeinde Bodelshausen; Bisingen<br>(Themenschwerpunkt Finanzen der Arbeitsgemeinschaft)  |
| Herr Hans-Jürgen Lutz, | Koordinator des Lokalen Bündnis für Familien Ortenaukreis, Jugendhilfeplaner des Landkreises Ortenaukreis; Offenburg<br>(Themenschwerpunkt Handreichung Familienfreundliche Kommune)   |
| Herr Andreas Reuter,   | Kommunalberater des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg / Landesjugendamt; Weingarten/Baden<br>(Themenschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit)   |

Wegen der landesweiten Entfernungen und der hauptberuflichen Belastungen der Mitglieder des Leitungsteams sind persönliche Arbeitstreffen die Ausnahme. Die teamkollegiale Zusammenarbeit wird insbesondere durch Emailkorrespondenz und telefonische Kontakte gewährleistet. Im Berichtsjahr fand ein Arbeitstreffen der AG-RegionalsprecherInnen am 17.02.2011 sowie im Rahmen einer Einladung durch den Kooperationspartner Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS/Landesjugendamt) eine Klausurtagung am 11.07.2011 jeweils in Stuttgart statt.

### **3. Profil und strategische Ziele der Arbeitsgemeinschaft als Landesnetzwerk**

#### **3.1 „Netzwerkknoten“ der Lokalen Bündnisse für Familie im Land**

Es war die konzeptionelle Idee des Bundesfamilienministeriums, die Bedürfnisse der Familien in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit und in der Wirtschaft bewusster zu machen und lokal geeignete Angebote und Leistungen der Familienförderung durch eine Bündelung der Aktivitäten durch Beteiligte in ihrer Wirkung effektiv und effizient bedarfsgerecht zu erhöhen. Daraus sind die „Lokalen Bündnisse für Familie“ 2004 entstanden. Während es in Baden-Württemberg Anfang 2007 rund 30 anerkannte Familienbündnisse gab, sind es heute bereits 72.

Im Rahmen der ersten Ausarbeitung einer „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ wurde die Gründung des „Netzwerkknotens“ der Lokalen Bündnisse für Familie im Land in Pforzheim mit der Philosophie des Austausches und „Voneinander Lernens“ beschlossen (*Näheres siehe Webseite der AG [www.netzwerk-familie-bw.de](http://www.netzwerk-familie-bw.de), Menü „Über uns“, Untermenü „Chronik“*). Die Mitgliedschaft in der AG ist freiwillig und kostenfrei. Heute sind bereits 71% der Familienbündnisse im Land erklärtes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft.

Die Arbeitsgemeinschaft stellt daher die Selbstorganisation der baden-württembergischen Lokalen Bündnisse für Familie dar und versteht sich als ihre generelle Interessensvertretung. Ab 2012 bringt sich die AG auch als Mitglied des Landesfamilienrates in familienpolitische Fragen aktiv ein.

#### **3.2 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Familien im Land**

Die Lebenssituation der Familien in Baden-Württemberg und ihre positive Entwicklung, vor allem unter den Aspekten

- der gesellschaftlichen Wertschätzung,
- der Ausgestaltung kommunaler Familienfreundlichkeit zum Standortfaktor,
- der familienorientierten Entwicklung von Unternehmen,
- der Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- den Auswirkungen des demografischen Wandels und insbesondere der Sorge um die Belange von jungen und älteren Menschen einschließlich „Beruf und Pflege“,
- der frühzeitigen Elternbildung, die frühkindliche Pflege, Betreuung und Bildung junger Menschen, ihre schulische und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen von Familien und
- die gesellschaftliche Inklusion von Benachteiligten

stellen wichtige Handlungsfelder dar. Insbesondere die Entwicklung familienfreundlicher Kommunen und ihre Ausgestaltung als ein „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ im Zusammenwirken mit der Wirtschaft ist eine wichtige Zielsetzung.

Weil effektive Lösungen ganzheitliche Betrachtungen von Problemanalysen und Zielsetzungen voraussetzen, steht die Arbeitsgemeinschaft als „Netzwerk Familie Baden-Württemberg“ bewusst familienfreundlich orientierten Kommunen, familienspezifisch-landesweiten Fachverbänden und familienorientierten Unternehmen zur ergänzenden Mitgliedschaft (bis zu 25 % der Vollmitglieder) grundsätzlich offen.

Die beteiligten Mitglieds-Kommunen schätzen den Informationsaustausch auch untereinander sehr, weil es diese themenspezifische Plattform zur Begegnung von Kommunen und Wirtschaft in dieser Art sonst nicht gibt.

#### **4. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft**

##### **4.1 Mitgliederentwicklung**

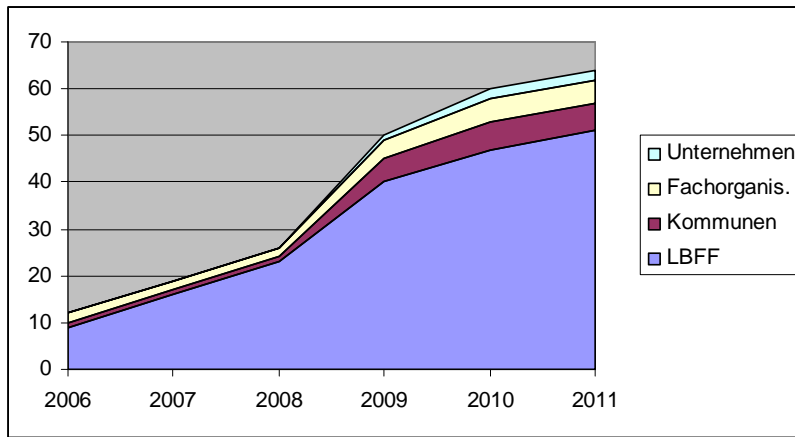
2011 hat sich die Mitgliederzahl von 60 (Vorjahr) auf 67 Mitglieder (31.12.2011) erhöht. Neu hinzu kamen 2011 bisher 3 Familienbündnisse, 1 Kommune und 3 Gastmitglieder:

- |   |              |
|---|--------------|
| a) Regionales Bündnis für Familie Ostwürttemberg                                    | (27.06.2011) |
| Lokales Bündnis für Familie Böbingen  | (15.11.2011) |
| Lokales Bündnis für Familie Landkreis Konstanz                                      | (28.11.2011) |
| b) Stadt Stutensee (Landkreis Karlsruhe)  | (07.07.2011) |
| c) Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Berlin [für den Bereich Baden-Württemberg] | (05.02.2011) |
| Amanda und Erich Neumayer-Stiftung (Kontaktstelle Bietigheim-Bissingen)             | (21.02.2011) |
| Elterninitiative Buckenberg-Haidach-Hagenschieß e.V., Pforzheim                     | (04.03.2011) |

Dem **Lokalen Bündnis für Familie Reutlingen/Familiennetzwerk** wurde das lokale Engagement für Familien als bundesweites „**Bündnis des Monats**“ im Dezember 2011 hervorhebend gewürdigt.

Zur geografischen Verteilung der Mitglieder siehe die Darstellung auf der Titelseite und zur Entwicklungsstatistik seit 2006 siehe die Grafik auf der Folgeseite.





### Mitglieder zum 31.12.2011:

Lokale Bündnisse für Familie:	51
Kommunen:	6
Fachorganisationen	5
Unternehmen:	2
Gastmitglieder:	3
	<hr/>
	67

Die Gesamtübersicht der Mitglieder stellt sich zum Jahresende 2011 wie folgt dar:

#### Lokale Bündnisse für Familie

- 1) **Biberach**, Aktionsbündnis Familie im Landkreis Biberach
- 2) **Biberach**, LBFF (*Bereich Stadt*)
- 3) **Bodelshausen**, LBFF / Gemeindeverwaltung
- 4) **Böbingen**, Lokales Bündnis für Familie
- 5) **Breisgau-Hochschwarzwald**, Familienfreundlich im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- 6) **Bruchsal**, LBFF / Stadtverwaltung
- 7) **Ehningen**, LBFF / Gemeindeverwaltung
- 8) **Ellwangen**, LBFF / Stadtverwaltung
- 9) **Emmendingen** (Lkr.), Familiennetzwerk
- 10) **Ettlingen**, LBFF / Stadtverwaltung
- 11) **Filderstadt**, Bündnis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Stadtverwaltung
- 12) **Freiburg**, Freiburger Bündnis für Familie
- 13) **Giengen** an der Brenz, LBFF/Stadtverwaltung
- 14) **Göppingen**, Ideenwerkstatt Beruf und Familie (*Bereich Landkreis*)
- 15) **Göppingen** (Stadt), Göppinger Bündn. f. Fam.
- 16) **Haiterbach**, Lokales Bündnis für Familie / Gemeindeverwaltung
- 17) **Heidelberg**, LBFF Heidelberg
- 18) **Heilbronn-Franken**, Kinderfreundliche Region Heilbronn-Franken, LBFF
- 19) **Herrenberg**, LBFF / Stadtverwaltung
- 20) **Horb** am Neckar, LBFF / Stadtverwaltung
- 21) **Isny** im Allgäu, LBFF / Stadtverwaltung
- 22) **Karlsruhe**, LBFF / Stadtverwaltung
- 23) **Konstanz**, LBFF / Landratsamt
- 24) **Ludwigsburg**, LBFF / Projekt Kinderbetreuung und Familienbildung
- 25) **Magstadt**, Lokale Agenda, LBFF
- 26) **Mannheim**, LBFF
- 27) **Mötzingen**, LBFF FIZ/Gemeindeverwaltung
- 28) **Münsingen**, LBFF
- 29) **Nürtingen**, LBFF
- 30) **Ortenaukreis**, Ortenauer Bündnis für Familien
- 31) **Ostwürttemberg**, Regionales Bündnis f. Familie
- 32) **Pforzheim**, LBFF
- 33) **Pfullingen**, LBFF
- 34) **Rastatt**, LBFF
- 35) **Ravensburg** (Lkr.), Fit for Family
- 36) **Ravensburg**, LBFF / Stadtverwaltung
- 37) **Reutlingen**, Familienforum, LBFF
- 38) **Rhein-Neckar Metropolregion**, Familienforum
- 39) **Rheinfelden**, LBFF / Stadtverwaltung
- 40) **Rottenburg**, LBFF
- 41) **Schorndorf**, LBFF
- 42) **Schwäbisch Gmünd**, Aktion Familie
- 43) **Schwäbisch Hall**, Familieplus Lokales Bündnis für Familie (*Bereich Landkreis*)
- 44) **Tübingen**, LBFF / Stadtverwaltung
- 45) **Ulm**, LBFF
- 46) **Untergruppenbach**, LBFF
- 47) **Waiblingen**, LBFF / Stadtverwaltung
- 48) **Waldkirch**, LBFF
- 49) **Weinheim**, LBFF
- 50) **Wertheim a.M.** Familiennetzwerk
- 51) **Wiesloch-Walldorf**, WiWa Lokales Bündnis für Familie Wiesloch und Walldorf

#### Kommunen

- 52) **Böblingen**, Stadtverwaltung, Amt für Soziales, Familie und Senioren
- 53) **Mauer**, Gemeindeverwaltung
- 54) **Mössingen**, Stadtverwaltung
- 55) **Riegel** am Kaiserstuhl, Gemeindeverwaltung
- 56) **Stutensee**, Stadtverwaltung
- 57) **Wüstenrot**, Gemeindeverwaltung

#### Fachorganisationen

- 58) **FamilienForschung**, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- 59) **Kommunalverband** Jugend und Soziales Baden-Württemberg, Landesjugendamt
- 60) **Landesverband alleinerziehender Mütter und Väter** Baden-Württemberg
- 61) **Landesverband Tagesmütter-Vereine** Baden-Württemberg
- 62) **Landesverband Mütterforen, Familienzentren und Mehrgenerationshäuser** Bad.-Württ.

#### Unternehmen

- 63) **Ohlebusch GmbH** Baden-Baden, Familientherapeutische Jugendhilfe
- 64) **BBQ gGmbH** Baden-Württemberg

#### Gastmitglieder

- 65) Stiftung „Haus der Kleinen Forscher“, Berlin
- 66) Elterninitiative BHH, Pforzheim
- 67) Neumayer-Stiftung, Kontaktst. Bietigheim-Bissingen

(Die geografische Fläche der Bündnisse und Kommunen (Mitglieder) entsprechen 53,7 % von Bad.-Württ.)

## 4.2 Neue Lokale Bündnisse für Familie in Baden-Württemberg

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2011 bis zum 30.12.2011 sind 5 weitere Lokale Bündnisse für Familie in Baden-Württemberg hinzu gekommen: Böbingen, Bruchsal, Oberwolfach, Schwetzingen und Tübingen; somit zum Jahresende 2011 nun 72 im Land. An der Gründung des Lokalen Bündnisses für Familie Bruchsal am 6. Juli war die AG durch den Landessprecher beteiligt.

Die neuen Familienbündnisse werden von der AG Netzwerk, soweit eine Teilnahme der AG bereits bei der Gründungsversammlung nicht gegeben war, zum Beitritt in den Netzwerkknoten Baden-Württemberg schriftlich eingeladen. Mit der neuen Organisationsgrundlage vom 22.09.2011 bedarf es für Familienbündnisse, die über die bundesweite Servicestelle bzw. das Bundesfamilienministerium offiziell registriert sind, keine Antrages auf Mitgliedschaft mehr, sondern lediglich der Erklärung des Beitrittes. Im Rahmen der terminlichen und finanziellen Möglichkeiten werden neue Bündnisse zum Neukontakt vor Ort besucht.

Durch den Landessprecher wurden 2011 neu gegründete Familienbündnisse besucht:

15.03.	Ellwangen	Erstbesuch LBFF Ostwürttemberg,
07.04.	Gomaringen	Erstbesuch LBFF Gomaringen,
19.07.	Schwetzingen	Erstbesuch neues LBFF Schwetzingen
04.08.	Staufen im Breisgau	Erstbesuch neues LBFF Staufen.

## 5. Interne Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft

### 5.1 Netzwerk-Tagungen / Mitgliederversammlungen

Die AG trifft sich zweimal im Jahr zu landesweiten Netzwerk-Tagungen. Am 18.04. war das Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart unser Gastgeber für die **9. Netzwerktagung**; die örtliche Vorbereitung auf den Tagungsort erfolgte am 16.02.2011.

Schwerpunkthemen waren mit fachkompetenten Vorträgen die Thematik eines kommunalen Integrationskonzeptes zur Stadtentwicklung (*Erster Bürgermeister Konrad Seigfried, Stadt Ludwigsburg*), die Perspektiven der Entwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren (*Prof. Dr. Sylvia Kägi, Evangelische Hochschule Ludwigsburg*) und einen Einblick in Frühkindliche Bildungsprojekte zur Naturwissenschaft und Technik im Kindergarten“ (*Frau Nadine Nobile, Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Berlin*).



Zu den Perspektiven der Unterstützung für die Lokalen Bündnisse für Familie durch das Bundesfamilienministerium sprach *Frau Silvia Hartwig*, Leiterin des Referates „Lokale Bündnisse für Familie“ (BM FSFJ Berlin).

Hinzu kamen wesentliche Informations- und Erfahrungsvermittlungen an 5 Thementischen und anschließenden Arbeitsgruppen.

An der Netzwerktagung haben bei insgesamt 50 Anwesenden 33 Mitglieder teilgenommen.

Am 16.11. 2011 war die Diözese Rottenburg-Stuttgart mit dem „Haus der Kath. Kirche“ unser Gastgeber für die **10. Netzwerktagung**. Die inhaltliche Vorbereitung geht auf die Klausurtagung der RegionalsprecherInnen vom 11.07.2011 zurück; die örtliche Vorbereitung auf den Tagungsort erfolgte am 27.09.2011. An der Tagung haben 35 Mitglieder teilgenommen bei insgesamt 45 Anwesenden. Neben der Begrüßung neuer Mitglieder überreichte Herr Becker ein symbolisches Präsent für 5 Jahre Mitgliedschaft an 5 anwesende Gründungsmitglieder: Stadt Karlsruhe, Ortenaukreis, Familiennetzwerk Reutlingen, Stadt Ellwangen und das Landesjugendamt (Beschluss zur Gründung der AG am 20.10.2006).

Schwerpunkthemen waren der Demografische Wandel im Kontext erforderlicher Investitionen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in diesem Jahrzehnt (Dr. Bürger, Kommunalverband

Jugend und Soziales, Landesjugendamt) und die Frage, mit welchen Haltungen und methodischem Zugehen auf Migranten ein positiver Erfolg verzeichnet werden kann (Ulrich Fellmeth, Diakonisches Werk Württemberg). Herr Dr. Jan Schröder (Unternehmensberatung) berichtete kurz über sein Projektangebot „Bündnisfamilie - 2.0“.

Von besonderer Bedeutung war die einstimmige Beschlussfassung einer Resolution an das Sozialministerium mit dem Ziel, die Familien- und Elternbildung im Landesausführungsgesetz der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) unter Hinweis darauf, dass bereits 4 Bundesländer dies landesgesetzlich regeln, neu aufzunehmen.

**Auszug aus dem Wortlaut der Resolution** (ohne Begründungsteil):

**Resolution**  
der  
**Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg**  
(Netzwerkknoten der Lokalen Bündnisse für Familie im Land)  
**an das Sozialministerium Baden-Württemberg**

- einstimmig verabschiedet durch die anwesende Mehrheit der Vollmitglieder  
bei der 10. landesweiten Netzwerktagung am 16.11.2011 in Stuttgart -

Abschnitt 4 des Landesjugendhilfegesetzes Baden-Württemberg wird dahingehend ergänzt, dass

a) § 12, Vorrangige Ziele der Jugendhilfe, die Eltern- und Familienbildung als **eigenständige Zielsetzung** ergänzt wird;

b) im Abschnitt 4, Leistungen der Jugendhilfe, die **Eltern- und Familienbildung als eigenständige Jugendhilfeleistung im Sinne des § 16 SGB VIII** ergänzend im Ausführungs-Landesrecht konkret geregelt wird.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Definition eine fachlich Aufgabenwahrnehmung in ganzheitlicher Vernetzung mit den Bildungsbereichen Kindertageseinrichtungen, Familienbildungsstätten, Familienzentren, Familienerholung und dem Schulbereich unter Berücksichtigung lokaler Bildungslandschaften nicht nur ermöglicht, sondern auch initiiert. Ebenso ist die Zielsetzung einer Familienfreundlichkeit aufzugreifen.

Am Nachmittag standen der Informations- und Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen zu den Themen Elternbildung, Zeit für Familie sowie Bildungs- und Teilhabepaket und die Wahlen zum neuen Leitungsteam im Mittelpunkt. Den zur Tagung angemeldeten Mitgliedern wurde eine Woche vorher der „Vorläufige Jahresbericht 2011“ (Stand 08.11.2011) zugeleitet.



Am 20.10.2006 wurde in Pforzheim die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg beschlossen. Fünf anwesenden Vertretern/-innen von Gründungsmitgliedern überreichte Herr Manfred Becker ein Präsent für fünf Jahre Mitgliedschaft (*von rechts*):

Kommunalverband Jugend und Soziales Bad.-Württ. (Andreas Reuter), LBFF/Familienforum Reutlingen (Susanne Stutzmann), LBFF Ortenaukreis (Hans-Jürgen Lutz), LBFF/Stadt Karlsruhe (Claudia Schäfer), LBFF/Stadt Ellwangen (Evi S. Saur).

10. Netzwerktagung am 16.11.2011, Tagungsort Haus der Kath. Kirche, Stuttgart

## 10. Netzwerktagung am 16.11.2011, Tagungsort Haus der Kath. Kirche, Stuttgart



Teilaufnahme des Plenums (gesamt 45 Personen)



Informations- und Erfahrungsaustausch: Eine von vier Arbeitsgruppen

Mit der Vorankündigung, dass die **nächste Arbeitstagung am 04.05.2012 in Stuttgart mit Sozialministerin Frau Katrin Altpeter** stattfinden wird, verabschiedete Herr Becker mit bestem Dank für das lokale Engagement für Familien und die landesweite Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Netzwerktagung.

## 5.2 Internet-Webseite

Die Webseite der Arbeitsgemeinschaft [www.netzwerk-familie-bw.de](http://www.netzwerk-familie-bw.de) wird dankenswerter Weise vom Mitglied Kommunalverband Jugend und Soziales, Landesjugendamt „gehostet“ und durch enge Zusammenarbeit mit Herrn Andreas Reuter gewährleistet.

Im III. Quartal wurde die Neugestaltung der Webseite vorbereitet und im IV. Quartal die beabsichtigte Weiterentwicklung bzw. Neugestaltung der Webseite abgeschlossen. Die Grundzüge der neuen Webseite wurden im Rahmen der 10. Netzwerktagung den Mitgliedern vorab präsentiert. Zum Jahresende 2011 wurde die neue Webseite im Internet veröffentlicht.

## 5.3 INFO-Letter

Durch anderweitige zeitaufwendige Arbeitsinhalte, wie z.B. die Vorbereitung einer finanziellen Förderung der AG durch das Sozialministerium, die Ausarbeitung der neuen Organisationsgrundlage, eine Testreihe zur Erhebung der Familienfreundlichkeit von Kommunen und das Bürgermeisterforum „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ vom 07.10.2011, hat im Berichtsjahr die Ausgabe des INFO-Letters, der weiterhin beabsichtigt ist, leider nicht ermöglicht.

## 5.4 Informations- und Erfahrungsaustausch

Der Informations- und Erfahrungsaustausch erfolgte, von der Beantwortung einzelner Mitgliederanfragen abgesehen, im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Netzwerktagungen. Zum Jahresende 2011 ist wieder eine vollständige Erhebung der abgeschlossenen Aktivitäten der Mitglieder sowie der im Jahr 2012 geplanten Vorhaben sowie die Aktualisierung der Übersicht der verschiedenen Mitglieder-Webseiten vorgesehen.

## 5.5 Unterstützung, Beratung und Besuche der Mitglieder

Bei Bedarf werden die Mitglieder in bestimmten lokalen Anliegen auf Wunsch unterstützt, z.B. durch Informationsvermittlung und/oder Stellungnahmen. Über die telefonischen Beratungen hinaus finden im beiderseitigen Interesse auch Besuche der Mitglieder zur allgemeinen gegenseitigen Information statt.

Am 17.08.2011 erfolgte ein Informationsgespräch mit dem Lokalen Bündnis für Familie Rastatt zusammen mit der Koordinatorin und dem Sozialdezernenten der Stadt Rastatt; die AG wurde durch Herrn Becker und Herrn Hauns (Regionalsprecher Mittlerer Oberrhein) vertreten.

Am 13.12.2011 fand in Göppingen (Lokales Bündnis für Familie Göppingen Landkreis) durch den Landessprecher eine Beratung zur Frage einer Wettbewerbsausschreibung für Kommunen des Landkreises im Jahr 2012 zum Thema „Familienfreundliche Kommune“ statt.

## 5.6 Teilnahme / Mitwirkung bei Veranstaltungen der Mitglieder

Soweit zeitlich und finanziell möglich, nehmen der Landessprecher bzw. die Regionalsprecher/-innen gerne besondere Termine bei den Mitgliedern wahr. Im Berichtszeitraum erfolgte dies am:

13.04. in Aalen-Fachsenfeld die Regio-Konferenz der Familienforschung in Kooperation mit dem Regionalen Bündnis für Familie Ostwürttemberg

06.07. in Bruchsal mit Teilnahme bei der Gründung mit OB-Interview des neuen Lokalen Bündnisses für Familie Bruchsal

16.05. in Ravensburg zur Neugründung des Lokalen Bündnisses für Familie Landkreis Ravensburg mit Grußwort der AG

28.10. in Karlsruhe mit der Teilnahme an der Fachtagung Familientherapie des Mitgliedes Ohlebusch GmbH.

## **6. Externe Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft**

### **6.1 Handlungsfeld „Familienfreundliche Kommune“**

#### **a) Arbeitsgruppe „Handreichung Familienfreundliche Kommune“**

Unsere Arbeitsgemeinschaft ist von Anbeginn (2005) Mitverfasser und Mitherausgeber der Handreichung (*erstmals 2007*). Die Fassung II wurde als erste Fortschreibung am 19.02.2010 veröffentlicht. Hierzu hat die AG sowohl eine Fassung im Textprogramm WORD als auch ein Stichwortverzeichnis verfasst; beides steht den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft und registrierten Anwendern beim KVJS / Landesjugendamt (KVJS) auf Anfrage zur Verfügung.

Lebenswelten und Familien entwickeln sich weiter, deshalb wird bereits an der Fortschreibung der Handreichung III gearbeitet. Hierzu fanden im Berichtsjahr 2 Sitzungen der Arbeitsgruppe statt, an der für die Arbeitsgemeinschaft Herr Hans-Jürgen Lutz, Ortenaukreis (Ansprechpartner der AG, Jugendhilfeplaner und Bündniskoordinator), Herr Patrik A. Hauns (Stadt Ettlingen, Amtsleiter) und Herr Hubert Würth (Gemeinde Ehningen, Referatsleiter, Bündniskoordinator) beteiligt sind. Dadurch werden über die sehr einschlägigen Praxiserfahrungen hinaus auch die Aspekte aus Landkreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und gleichzeitig aus drei Regierungsbezirken berücksichtigt.

Am 24.08.2011 wurde durch den Landessprecher in einem Kooperationsgespräch mit dem Sozialdezernenten des Landkreises Karlsruhe zur Implementierung der Handreichung „Familienfreundliche Kommune“ eine Bürgermeisterrunde des Landkreises zur konkreten Information und Motivation zur Anwendung der Handreichung in Aussicht genommen.

#### **b) Bewertungsmethodik zur Feststellung Kommunaler Familienfreundlichkeit**

Nach den umfassenden Ausarbeitungen zur Handreichung „Familienfreundliche Kommune“ im Vorjahr 2010 wurden im Berichtszeitraum aufgrund der konkreten Fragestellung der Stadt Schwäbisch Gmünd, wann eine Kommune sich nach objektivierte Kriterien wirklich als „Familienfreundliche Kommune“ bezeichnen kann, entsprechende Überlegungen angestellt. Auf Basis der vorliegenden „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ (an der die AG Netzwerk Familie BW als Mitverfasser und Mitherausgeber beteiligt ist), wurde hierzu eine Testmethode entwickelt und mit Herrn Lutz, Lokales Bündnis für Familien Ortenaukreis, sowie den Bürgermeistern Herr Albrecht (Gemeinde Mauer, AG-Mitglied), Herr Jablonski (Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl, AG-Mitglied) und Herr Weller (AG-Mitglied) zur Anwendung erörtert. In Kooperation mit 8 Kommunen aus drei Einwohner-Größenklassen, und zwar Bodelshausen, Mauer, Ludwigsburg, Ravensburg, Riegel, Schwäbisch Gmünd, Untergruppenbach und Wertheim a.M., wurde der IST-Stand zur Familienfreundlichkeit näher mit positivem Ergebnis geprüft, zum Teil mit Vor- und Nachgesprächen vor Ort: am 23.03. in Untergruppenbach, am 24.03. in Waldbüttelbrunn, am 31.03. in Schwäbisch Gmünd, am 19.07. in Mauer und am 04.08. in Riegel am Kaiserstuhl.

Ein Analysebeispiel des vorerwähnten methodischen Verfahrens, das Stärken und Schwächen der Kommune und damit eindeutige Handlungsschwerpunkte vermittelt, ist der Folgeseite zu entnehmen.

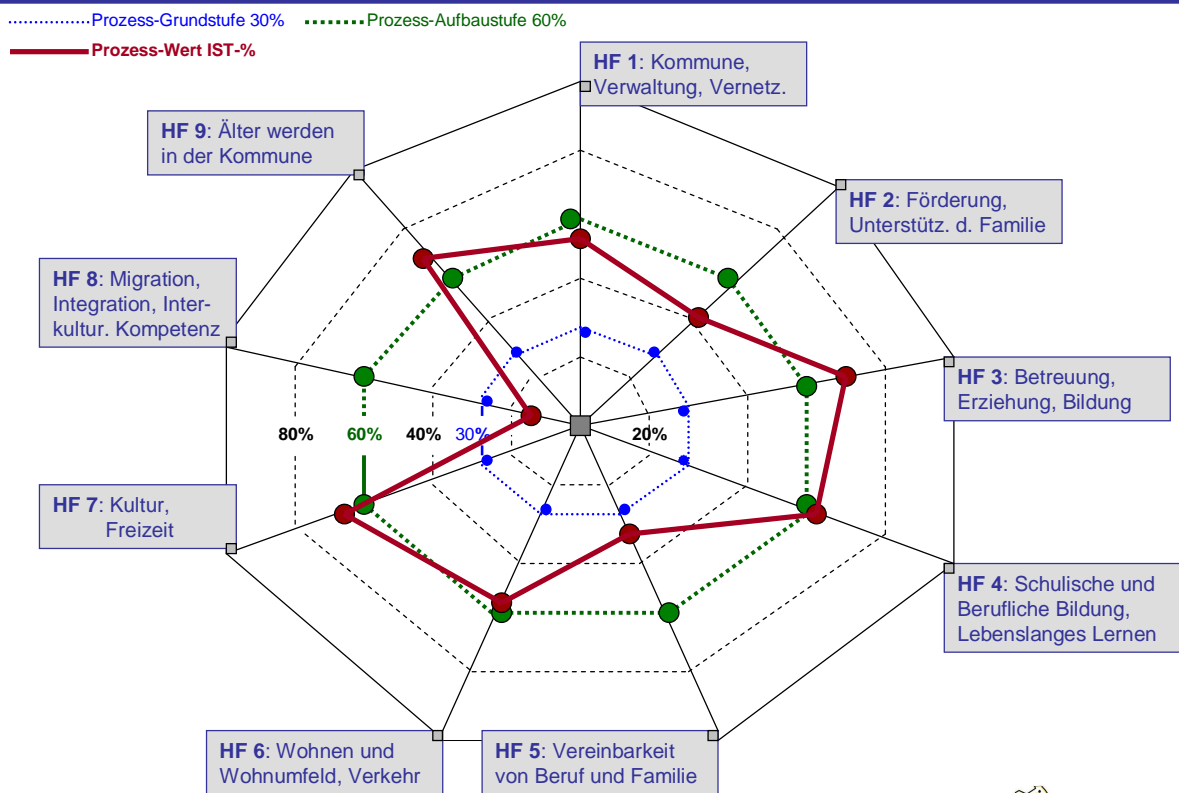
Die abschließende Ausarbeitung des Verfahrens zur qualitativen Bewertung folgt im Jahr 2012. Die naheliegende Anwendung der Handreichung Familienfreundliche Kommune und ihre Nutzung als lokales, kommunales Planungs- und Handlungsinstrument ist allerdings in Baden-Württemberg noch nicht sehr verbreitet, obwohl Anwendungs-Empfehlungen des Landkreis- und Städtetages Baden-Württemberg vorliegen. Siehe hierzu die jeweiligen Rundschreiben

- R 16349/2010 Städtetag Baden-Württemberg
- 191 / 2010 Landkreistag Baden-Württemberg
- Dez. 4-01/2010 Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg.

Der Arbeitsgemeinschaft ist es als Mitverfasser der Handreichung ein selbstverständliches Anliegen, dass immer mehr Kommunen im Land diese Ausarbeitung anwenden. Deshalb gehen wir mit Informationen und Erläuterungen zur Handreichung und ihrer Anwendung direkt auf Kommunen oder indirekt über das Lokale Bündnis für Familie zu. Im Berichtsjahr waren dies:

- a) die Städte Bietigheim-Bissingen, Böblingen, Lauffen am Neckar, Ludwigsburg, Ravensburg, Schwäbisch Gmünd, Walldorf, Weinstadt, Wertheim a.M., Wiesloch;  
 b) die Gemeinden Bodelshausen, Holzgerlingen, Mauer, Riegel, Untergruppenbach.

### PRETEST Strukturanalyse Familienfreundliche Kommune \*) Beispielmuster



\*) auf Basis der „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ Bad.-Württ. Ausarbeitung M. Becker, Okt. 2011



Abbildung eines Bewertungsbeispiels zur Stärke/Schwächenanalyse zur Statusfrage der Kommunalen Familienfreundlichkeit

## 6.2 Handlungsfeld „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“

Für die Arbeitsgemeinschaft ergab sich in der Folge - zusätzlich angeregt durch den bundesweiten Themenschwerpunkt der „Bundesfamilie der Lokalen Bündnisse für Familie“ zum Internationalen Tag der Familie am 15.05.2010 – die Erkenntnis, dass die örtliche Fragestellung nach dem „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ im Sinne der lokalen Bedarfslage sowohl die Kommune als auch die Wirtschaft betrifft und deshalb Wirtschaft und Wirtschaftsförderungen aus ganzheitlichen Gründen mit einzubeziehen sind.

Daher hat die AG hierzu das Konzept eines „Zukunftsforums Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ entwickelt, das im Forum gezielt Vertreter von Kommunen, der Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung zusammen führt, um statt dem weit verbreiteten „Übereinander reden“ ein zielgerichtetes „Miteinander reden“ zu bewirken. Die Veranstaltung fand gemeinsam mit der Stadt Ludwigsburg am 07.10.2011 nun zum zweiten Mal statt. Teilnehmende waren :

- a) die Bürgermeister der Städte und Gemeinden Bietigheim-Bissingen (Herr BM Kölz), Lauffen a. N. (Herr BM Waldenberger), Ludwigsburg (Herr EBM Seigfried), Mötzingen (Herr BM Hagenlocher), Riegel a. K. (Herr BM Jablonski), Schwäbisch Gmünd (Herr EBM Dr. Bläse), Schwäbisch Hall (Frau EBM Wilhelm), Simmozheim (Herr BM Mayer), Untergruppenbach (Herr BM Weller), Wertheim a. M. (Herr BM Stein), Wiesloch (Frau BM Hänsch) und Waldbüttelbrunn (Herr BM Endres). Zusätzlich als kommunales Pilotbeispiel war die Stadt Radolfzell (vertreten durch die strategische Controllerin Frau Böhm) mit einbezogen.

Weitere erwartete TeilnehmerInnen mussten leider aus aktuellen Terminüberschneidungen kurzfristig absagen, sind aber an Folgeveranstaltungen ausdrücklich interessiert.

b) die Vertreter von Wirtschaft und Wirtschaftsförderungen:

Fa. Haering GmbH Untergruppenbach (Herr Geschäftsführer Walter Baer), Fa. Schönberger GmbH Schwarzach (Frau Geschäftsführerin Sabine Schönberger), EnBW ODR AG Ostwürttemberg, Ellwangen (Herr Karl Groß, Leiter Personalmanagement & Soziales); Wirtschaftsförderung Landkreis Breisach-Hochschwarzwald, Freiburg i.Br. (Frau Annette Herlt), Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (Frau Dr. Katrin Silber).

c) das Vorbereitungs- und Moderationsteam Manfred Becker (AG Netzwerk Familie), Andreas Reuter (KVJS) und Karin Trenkle (Stadt Ludwigsburg) : mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung waren Treffen des Teams am 11.05. in Ludwigsburg, am 05.07. und 01.08. in Stuttgart und am 27.09., 07.10. und 14.11. in Ludwigsburg verbunden.

## 6.3 Aktivitäten mit Kooperationspartnern

### 6.3.1 Mitwirkung im Landesfamilienrat

Die im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Landesfamilienrat wurde natürlich fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der Arbeitsgruppe „Hilfen und Förderung von Alleinerziehenden“. An den Sitzungen mit dem Ziel einer umfassenden familienpolitischen Stellungnahme wurde die AG durch das Lokale Bündnis für Familie Heidelberg (*Frau Bock*) und den Landessprecher (*Manfred Becker*) vertreten. Die Terminwahrnehmungen in Stuttgart waren am 16.02., 07.04., 05.07. und 18.10.2011.

Am 22.11. wurde die AG zum 30-jährigen Jubiläum des Landesfamilienrates eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wurde Frau Sozialministerin Katrin Altpeter auch die von den Mitgliedern in der Arbeitstagung vom 16.11. verabschiedete Resolution zur Aufnahme der „Familien-/ Elternbildung“ in das Landes-Kinder- und Jugendhilfegesetz durch Herrn Becker übergeben.

**Ein besonderes Ereignis - auf das wir schon ein Jahr gewartet haben - fand am 22.11.2011 statt: die Aufnahme unserer Arbeitsgemeinschaft in den Landesfamilienrat (durch Beschluss der Miterversammlung des Landesfamilienrates) ab 2012.**



Wir freuen uns auf die weitere, landesweite Zusammenarbeit.

### 6.3.2 Mitwirkung „Promotorenteam Familienfreundlicher Wirtschaftsstandort“

In diesem Arbeitskreis, an dem unter anderem die Stadt Stuttgart, die Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart, die IHK Region Stuttgart, die Familienforschung, der Landkreis Breisach-Hochschwarzwald und das Unternehmen BBQ gGmbH mitwirken, tragen auch wir als AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg zur Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Unternehmen grundsätzlich bei. An den Sitzungen des Arbeitskreises, im Berichtszeitraum am 18.01. und am 29.09. in Stuttgart, nimmt der Landessprecher teil. Siehe hierzu die Webseite [www.familienfreundlicher-wirtschaftsstandort.de](http://www.familienfreundlicher-wirtschaftsstandort.de).

### 6.3.3 Kooperation mit dem KVJS/Landesjugendamt

Wegen der wesentlichen Aufgabenstellung, die Familien lokal nachhaltig zu fördern unter Einbeziehung der generellen Entwicklung der Familienfreundlichkeit, sind die Kommunen für die Arbeitsgemeinschaft die wichtigste Zielgruppe. Sowohl dieser grundsätzlichen Bedeutung wegen wie auch zur fachlichen Orientierung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe ist der Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg/Landesjugendamt, für den Netzwerkknoten der Lokalen Bündnisse für Familie ein wesentlicher Kooperationspartner. Am 07.02. fand in Stuttgart das Jahresgespräch mit Herrn Roland Kaiser als Dezernent des

KVJS statt, bei dem unter anderem die Gewinnung von Kommunen als Anwender der „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ verabredet wurde.

Im übrigen hostet der KVJS unsere Webseite, für deren Ausgestaltung sich Herr Andreas Reuter auch besonders engagiert.

An der Tagung des KVJS, Landesjugendamt zur Relevanz des „Demografischen Wandels“ für die Kinder- und Jugendhilfe am 09.02. in Herrenberg-Gültstein haben wir teilgenommen. Auf Einladung des Landesjugendamtes konnten wir in den Tagungsräumen des KVJS am 11.07. die Klausurtagung der RegionalsprecherInnen durchführen.

### 6.3.4 Kooperation mit dem Sozialministerium, Referat 24 Familie

Die im Jahr 2009 aufgenommene Gesprächsreihe mit dem Familienreferat des Sozialministeriums hat sich am 26.01.11 und am 06.04.11 in Stuttgart so fortgesetzt, dass nach der Würdigung unserer landesweiten Netzwerkarbeit im Rahmen des Grußwortes vom 08.11.10 zur Netzwerktagung durch das Referat 24 (Referatsleiter Herr Frisch) im Berichtsjahr die Aussicht auf eine grundsätzliche finanzielle Förderung der Arbeitsgemeinschaft – vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch den Landtag – bestand.

Im Juli haben wir einen entsprechenden Förderungsantrag für das 2. Halbjahr 2011 übermittelt. Im Kontaktgespräch mit der neuen Referatsleiterin Frau Christina Rebmann am 27.09.11 konnte darauf Bezug genommen werden. Mit Bescheid vom 05.10.2011 wurde uns eine dankenswerte Förderung von bis zu 2.000 €, anteilige Eigenmittel vorausgesetzt, bewilligt.

### 6.3.5 Kooperation mit der Servicestelle Lokale Bündnisse für Familie

Die vom Bundesfamilienministerium beauftragte Servicestelle, die seit dem 01.01.2011 mit der Fachberatung und der Medienberatung an zwei verschiedene Beratungsunternehmen vergeben ist, veranstaltete am 30./31.01.2011 in Berlin eine Bundestagung der Lokalen Bündnisse für Familie. Unsere AG wurde durch Herrn Manfred Becker, Herrn Patrik A. Hauns und Herrn Hans-Jürgen Lutz vertreten. Auch Regionalsprecherin Alina Moser (Heidelberg) hat teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde die „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ an Frau Petra Mackroth, Unterabteilungsleiterin für Familie im BMFSFJ, übergeben.



An dem von der Servicestelle/Medienbüro am 16.02. in Stuttgart veranstalteten Workshop "Aktionstag" war unsere AG durch den Landessprecher ebenso vertreten wie auch durch Regionalsprecherin Evi S. Saur (Ellwangen).

Am 30.06. hatte das Bundesfamilienministerium rund 30 Experten zu einem Forum „Bildung und Teilhabe“ in Berlin eingeladen; hierzu waren *Manfred Becker* und *Hans-Jürgen Lutz* eingeladen und haben teilgenommen.

Die Servicestelle/Fachberatung hat im ersten Halbjahr ein neues Konzept „Bündnismentoren“ entwickelt. Ziel ist, dass Praxiserfahrene Experten der Arbeit von Familienbündnissen auf ehrenamtlicher Basis andere Lokale Bündnisse beraten, insbesondere bei der Neugründung. Rund 30 Bündnismentoren waren zu einer ersten Tagung einschließlich Kommunikationstraining am 01.07.2011 eingeladen. Aus Baden-Württemberg wurden Herr Manfred Becker, Herr Hans-Jürgen Lutz und Frau Aline Moser als Bündnismentoren berufen.

Am 30.11. wurde auf Einladung der Servicestelle „Lokale Bündnisse für Familie“ durch Herrn Manfred Becker in Frankfurt beim Treffen der Hessischen Landkreisbündnisse die vom Kreis der Teilnehmerinnen sehr beachtete „Handreichung Familienfreundliche Kommune“ vorgestellt.

### 6.3.6 Sonstige Kooperationen

Zusammen mit der Familienforschung Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt, und dem KVJS/Landesjugendamt arbeiten wir weiter an der Fortschreibung der „Handreichung Familienfreundliche Kommune“. Auf Anregung der AG Netzwerk Familie BW wird das Thema Gesundheitsförderung als zusätzliches Handlungsfeld aufgenommen; hierzu hat die AG eine Basisorientierung vorgelegt. Näheres siehe unter Ziffer 6.1 a).

Auch mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart besteht eine Kooperation, die sich dem Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf widmet. So hat die Wirtschaftsförderung auch an unserem Forum „Standortfaktor Familienfreundlichkeit“ am 07.10. in Ludwigsburg teilgenommen. Für das Folgejahr ist geplant, die Einbeziehung der Familienorientierung in die Tätigkeit von Wirtschaftsförderungen als Pilotprojekt mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart zu realisieren. Ansprechpartner hierzu ist der Landessprecher im Benehmen mit der Regionalsprecherin der Region Stuttgart, Hilde Huber (Göppingen).

### 6.4 Vertretung der AG bei externen Veranstaltungen

Auf Einladung nimmt die AG Netzwerk Familie, soweit zeitlich und finanziell möglich, an besonderen externen Veranstaltungen bzw. Fachtagungen teil.

Am 17. März haben wir am Fachtag STÄRKE des Sozialministeriums in Stuttgart durch den Landessprecher teilgenommen. Der Einladung des Landesjugendamtes, ihren Messestand und den anderer Landesbehörden (z.B. Statistisches Landesamt) im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetag auf der Messe Stuttgart zu besuchen, haben wir am 08.06.gerne wahrgenommen.

### 6.5 Kontakte zu Institutionen, Kommunen, Organisationen etc.

Durch Arbeitsüberlastung wurden - über die Kontaktpflege mit Mitgliedern hinaus - in 2011 lediglich die bestehenden Kontakte im begrenzt möglichen Umfang gepflegt, z.B. mit familienfreundlichen Kommunen und mit dem Städtetag Baden-Württemberg (der die für uns wichtige, gelegentliche Nutzung eines Sitzungsraumes ermöglicht, wofür wir sehr dankbar sind).

### 6.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die personellen Möglichkeiten für aktive Öffentlichkeitsarbeit sind derzeit leider noch nicht gegeben. Lediglich zur Netzwerktagung am 18.04.2011 konnten wir über das Medienbüro eine Pressemitteilung verbreiten.

## 7. Finanzielle Grundlagen und ihre Begrenzungen

Der Umfang unseres Engagements für Familien im Allgemeinen und für die Unterstützung unserer Mitglieder, insbesondere der Lokalen Bündnisse für Familie, ist von den finanziellen Möglichkeiten abhängig.

Eine klassische Form an Eigenmitteln besteht für unsere AG nicht, weil die besondere methodische Entwicklungs- und Arbeitsform „Netzwerk“ sowohl auf der örtlichen als auch auf der landesweiten Ebene im Regelfall durch Bündnispartner mit eigenen Organisationsformen gekennzeichnet ist und deshalb als „BÜNDNIS“ in aller Regel ohne Mitgliedsbeiträge aktiv sind. Unter bürgergesellschaftlichen Aspekten ist das Verlangen von Mitgliedsbeiträgen ungünstig, weil dem Engagement von Organisationen und Einzelpersonen oftmals ein temporäres Engagement zugrunde liegt. Aus Gründen einer organisatorischen Niedrigschwelligkeit des Landesnetzwerkes und dem Verzicht auf eine im Einzelfall mögliche Hemmschwelle einer formellen, beitragsgestützten Mitgliedschaft besteht jedoch in der Folge ein grundsätzliches Finanzierungsproblem.

Bei den bisherigen Finanzierungsbestandteilen geht es nur um den Ersatz von Auslagen, nicht um Kostenanteile einer Aufwandsentschädigung oder dergleichen. Die Funktion des Landessprechers wird von Herrn Manfred Becker ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt.

Der finanzielle Jahresabschluss des Jahres 2011 zeigt bei den Ausgaben folgendes Ergebnis:

Gruppe 10	AG Management / Verwaltung	1.345,99 €
Gruppe 20	Mitglieder-Service / Netzwerktagungen	2.481,11 €
Gruppe 30	Aktivitäten zur Familienförderung und für Kommunale Familienfreundlichkeit	1.684,40 €
Gruppe 40	Öffentlichkeitsarbeit	698,73 €
Gruppe 50	Ansprechstelle Lokale Bündnisse BW	321,15 €
	<b><u>Gesamtausgaben</u></b>	<b><u>6.531,38 €</u></b>

-----

Mit diesem Jahresbericht 2011 möchten wir eine nachvollziehbare Transparenz unserer engagierten Aktivitäten vermitteln und Möglichkeiten der weitergehenden Mitwirkung für unsere Mitglieder wie auch extern Interessierte aufzeigen und allen aktiv beteiligten sehr herzlich für Ihr Engagement danken. An einem bürgerschaftlichem Engagement – auch auf begrenzte Zeit - sind wir außerordentlich interessiert.

Perspektiven dazu mögen die folgenden Zitate hervorrufen:

*„Zusammen kommen ist ein Beginn, zusammen bleiben ist ein Fortschritt,  
zusammen arbeiten ist ein Erfolg.“*  
Henry Ford

*„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,  
sondern möglich machen.“*  
Antoine de Saint-Exupéry

*„Willst du ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an.  
Willst du ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume.  
Willst du ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.“*  
Dschuang Dsi

-----

Pforzheim, den 03.01.2012

gez.

**Manfred Becker**

Landessprecher der Arbeitsgemeinschaft  
Netzwerk Familie Baden-Württemberg

Amselstraße 16  
75180 Pforzheim  
Tel. 07231-73870  
manfred.becker@netzwerk-familie-bw.de

## **Anhang: Kontaktliste Leitungsteam der AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg**

### Landessprecher Baden-Württemberg (ehrenamtlich)

**Becker, Manfred**, Pforzheim; Amselstraße 16, 75180 Pforzheim,  
Tel. 07231-73870 (privat), Fax 07231-765706, [manfred.becker@netzwerk-familie-bw.de](mailto:manfred.becker@netzwerk-familie-bw.de)

### Regionalsprecher Region Bodensee-Oberschwaben (ohne Landkreis Ravensburg)

**Goller-Martin, Stefan**, Ravensburg; Lokales Bündnis für Familie Ravensburg  
Stadtverwaltung Ravensburg, Amt für Soziales u. Familie, Marienplatz 35, 88212 Ravensburg,  
Tel. 0751-82 235, Fax 0751-82 60235, [stefan.goller-martin@ravensburg.de](mailto:stefan.goller-martin@ravensburg.de)

### Regionalsprecher Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald

**Hauns, Patrik A.**, Ettlingen; Lokales Bündnis für Familie Ettlingen, Stadtverwaltung Ettlingen,  
Amt für Jugend, Familie und Senioren, Schillerstr. 7-9, 76275 Ettlingen;  
Tel. 07243-101290, Fax 07243-101433; [ajfs01@ettlingen.de](mailto:ajfs01@ettlingen.de)

### Regionalsprecherin Region Stuttgart

**Huber, Hilde**, Göppingen; Lokales Bündnis für Familien Göppingen e.V. (Bereich Stadt),  
Dr. Pfeiffer Str. 36, 73035 Göppingen, Tel. 07161-72526; [huberhilde@gmx.de](mailto:huberhilde@gmx.de)

### Regionalsprecherin Region Rhein-Neckar

**Moser, Aline**, Heidelberg; Heidelberger Bündnis für Familie  
Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstr. 5, 69115 Heidelberg,  
Tel. 06221-141016, Fax 06221-141030; [moser@hddienste.de](mailto:moser@hddienste.de)

### Regionalsprecher Regierungsbezirk Freiburg/Südbaden

**Laxander, Klaus**, Waldkirch; Familienbündnis Waldkirch  
Allmendweg 14, 79183 Waldkirch, Tel. 07681-4939959 (privat);  
[klaus@laxander.com](mailto:klaus@laxander.com)

### Regionalsprecherin Region Main-Tauber

**Steffan, Angela**, Wertheim a.M.; Familiennetzwerk Wertheim  
Stadtverwaltung Wertheim, Referat Familie, Kultur, Presse; Mühlenstraße 26,  
97877 Wertheim; Tel. 09342-301300, Fax 09342-301503; [angela.steffan@wertheim.de](mailto:angela.steffan@wertheim.de)

### Regionalsprecherin Region Neckar-Alb

**Stutzmann, Susanne**, Reutlingen; Lokales Bündnis für Familie/Familienforum  
Oberlin-Jugendhilfeverband, Bruderhaus Diakonie, Oberlinstr. 37, 72762 Reutlingen;  
Tel. 07121-240722; [susanne.stutzmann@web.de](mailto:susanne.stutzmann@web.de)

### Regionalsprecherin Region Ostwürttemberg

**Saur, Evi S., Ellwangen**; Lokales Bündnis für Familie Ellwangen  
Stadtverwaltung Ellwangen, Spitalstraße 4, 73479 Ellwangen,  
Tel. 07961-84257, Fax 07961-9165-1000; [evi.saur@ellwangen.de](mailto:evi.saur@ellwangen.de)

### Regionalsprecher Region Donau-Iller und Landkreis Ravensburg

**Thanner, Josef**, Biberach; Aktionsbündnis Familie Kreis Biberach (Bereich Landkreis)  
Caritasverband Biberach, Kolpingstraße 43, 88400 Biberach;  
Tel. 07351-5005104, F 07351-5005180; [thanner@caritas-biberach.de](mailto:thanner@caritas-biberach.de)

### **Beisitzer/-in:**

**Ernst, Gabi**, Böbingen a.d.Rems, [gabi.ernst@gmx.de](mailto:gabi.ernst@gmx.de); **Jablonski, Markus**, Riegel a. Kaiserstuhl,  
[jablonski@gemeinde-riegel.de](mailto:jablonski@gemeinde-riegel.de); **Lacher, Kurt**, Bodelshausen, [k.lacher@bodelshausen.de](mailto:k.lacher@bodelshausen.de); **Lutz,**  
**Hans-Jürgen**, Ortenaukreis, [hans-juergen.lutz@ortenaukreis.de](mailto:hans-juergen.lutz@ortenaukreis.de); **Reuter, Andreas**, Weingarten  
(Baden), [andreas.reuter@kvjs.de](mailto:andreas.reuter@kvjs.de).